

»Zurückliegende Saison war meine beste«

Hochspringer Andreas Surbeck: »2,28 Meter sind bei mir drin«

Dinglinger geht bei Acht-Nationenkampf in Tokio an den Start

(mh). »Für mich war die zurückliegende Saison die beste«, diese Bilanz zog Hochspringer Andreas Surbeck, mit 2,24 Meter Inhaber des baden-württembergischen Hochsprungrekords, gegenüber der »Lahrer Zeitung«. Zehn Wettbewerbe mit Mindesthöhen von 2,20 Metern führt der Leichtathlet als Bestätigung seiner derzeitigen Form an. Andreas Surbeck geht auch bei einem Acht-Nationenkampf in der A-Nationalmannschaft der Bundesrepublik an den Start.

Bei dem internationalen Wettkampf am Sonntag in Tokio gehen auch die Nationalmannschaften von Kanada, Japan, Frankreich, Italien, den USA, der UdSSR und der DDR an den Start.

Zum Auftakt der Freiluftsaison



Zieht eine positive Bilanz aus der vergangenen Saison: Hochspringer Andreas Surbeck.

nach einer für den Hochspringer ebenfalls guten Hallensaison belegte Andreas Surbeck bei einem Hochsprungmeeting in Eberstadt mit 2,20 Metern den 9. Platz. Bei dem Wettbewerb waren die besten Hochspringer der Welt am Start.

Bei den Deutschen Meisterschaften belegte der für den VfL Sindelfingen startende Dinglinger mit 2,21 Metern den 6. Platz. Es folgten Einladungen zu großen internationalen Sportfesten in Deutschland wie in Köln, Koblenz, Berlin und Stuttgart. Bei einem Wettkampf in Göteborg, Schweden, übersprang Andreas Surbeck 2,22 Meter, bei zwei internationalen Wettkämpfen in Prag übersprang er jeweils 2,21 Meter.

Auf die Frage, ob bei 2,24 Metern seine Leistung ausgereizt sei, meinte Surbeck: »Ganz und gar nicht. In Stuttgart versuchte ich nach 2,24 Metern, 2,28 Meter zu überspringen und bin nur knapp daran gescheitert.« Allein von der Sprungkraft her seien die 2,28 Meter bei ihm »heute schon drin«, nur mit der Technik hapere es noch. Diesen Rückstand möchte Surbeck im Winter durch gezieltes Training beseitigen.